

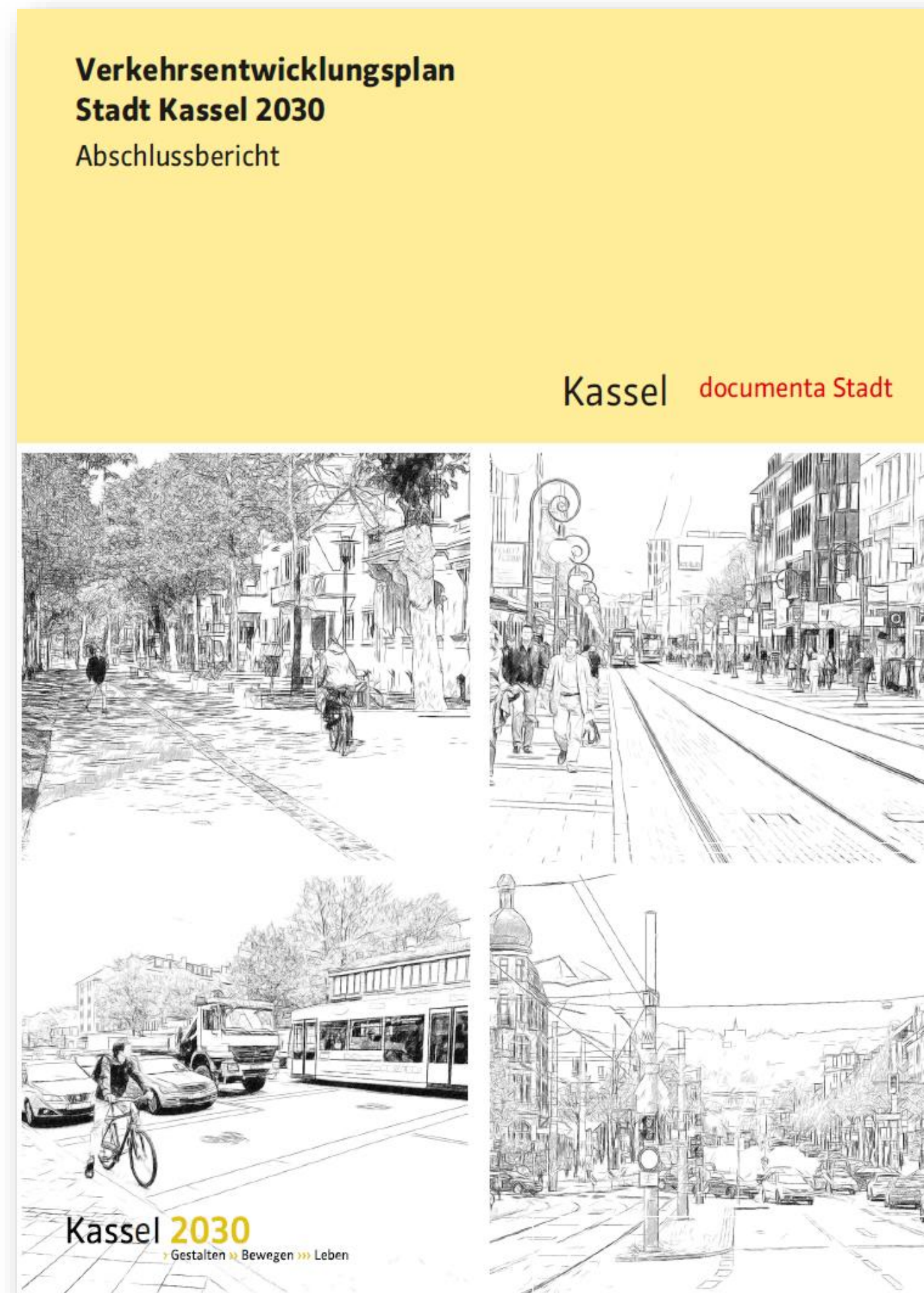


Verkehrsentwicklungsplan Stadt Kassel 2030

Erfahrungen aus der Umsetzung

Verkehrsentwicklungsplan 2030

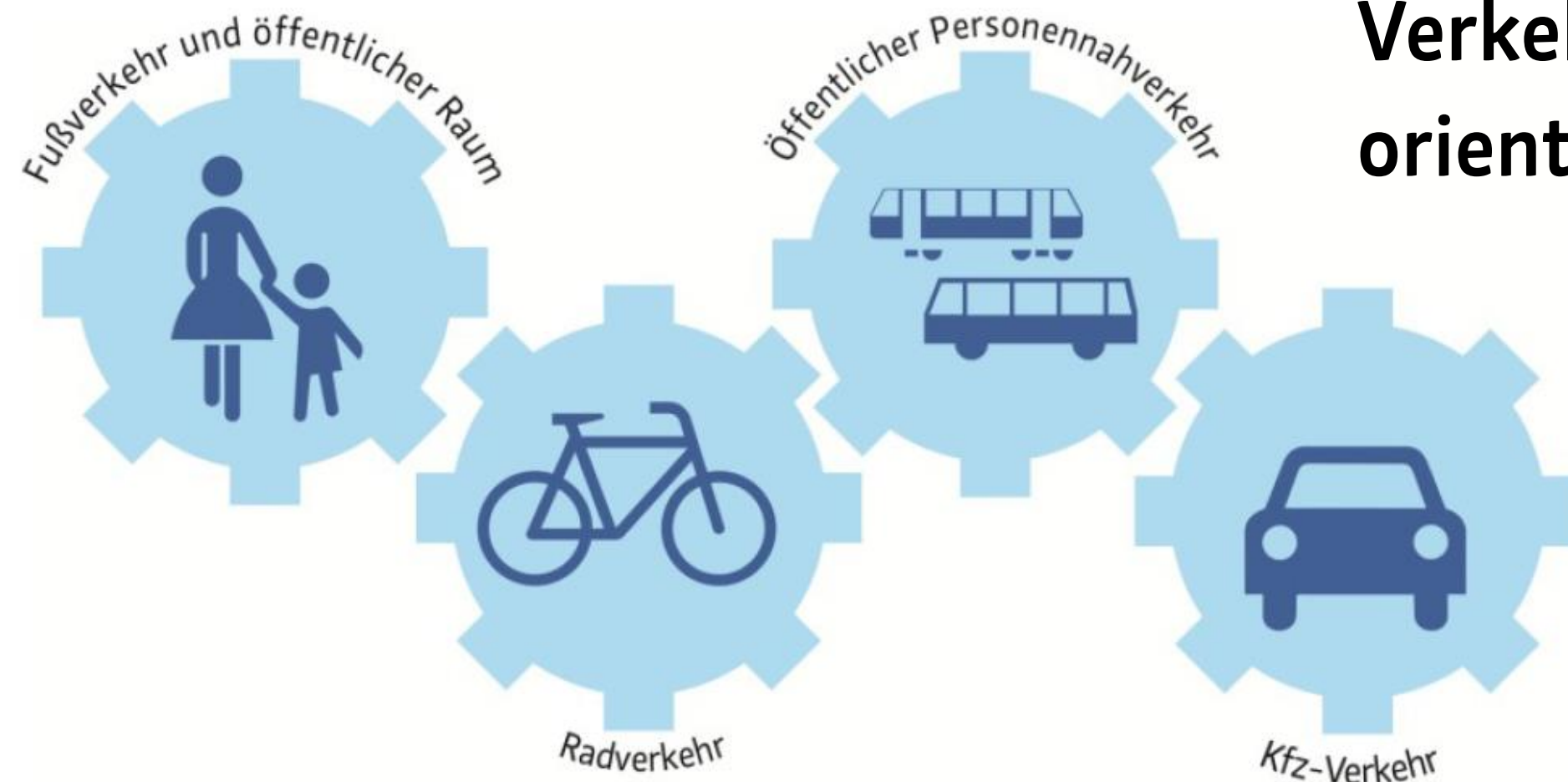
Kassel 2030
› Gestalten ›› Bewegen ››› Leben



- Beschluss im Jahr 2015
- 9 Leitziele
- 12 Handlungsfelder
- 332 Maßnahmen

1. Verbesserung der regionalen Erreichbarkeit
2. Erhöhung der Verkehrs- sowie der sozialen Sicherheit in der Verkehrsmittelnutzung
3. Gleichberechtigte Teilhabe aller Verkehrsteilnehmer
4. Abwicklung eines funktionsgerechten und stadtverträglichen Wirtschafts- und Tourismusverkehrs
5. Minimierung der Auswirkungen des Verkehrs auf Mensch und Umwelt
6. Erhöhung der Stadt- und Lebensqualität
7. Attraktivierung des Umweltverbundes
8. Effizienzsteigerung der Verkehrssysteme
9. Erhalt & Sicherung der Qualität der bestehenden Infrastruktur

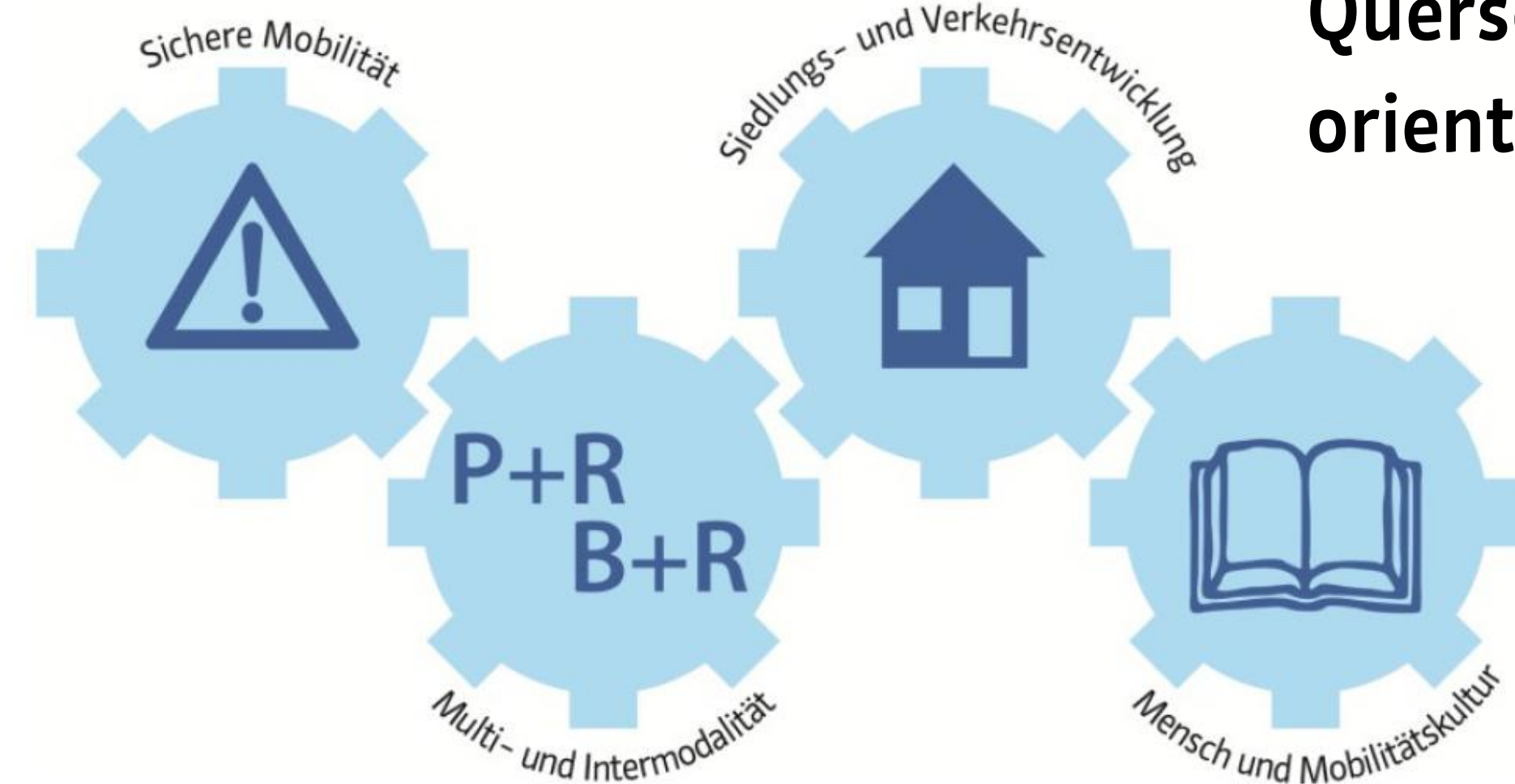
Verkehrsträger-orientiert



Verkehrszweck-orientiert

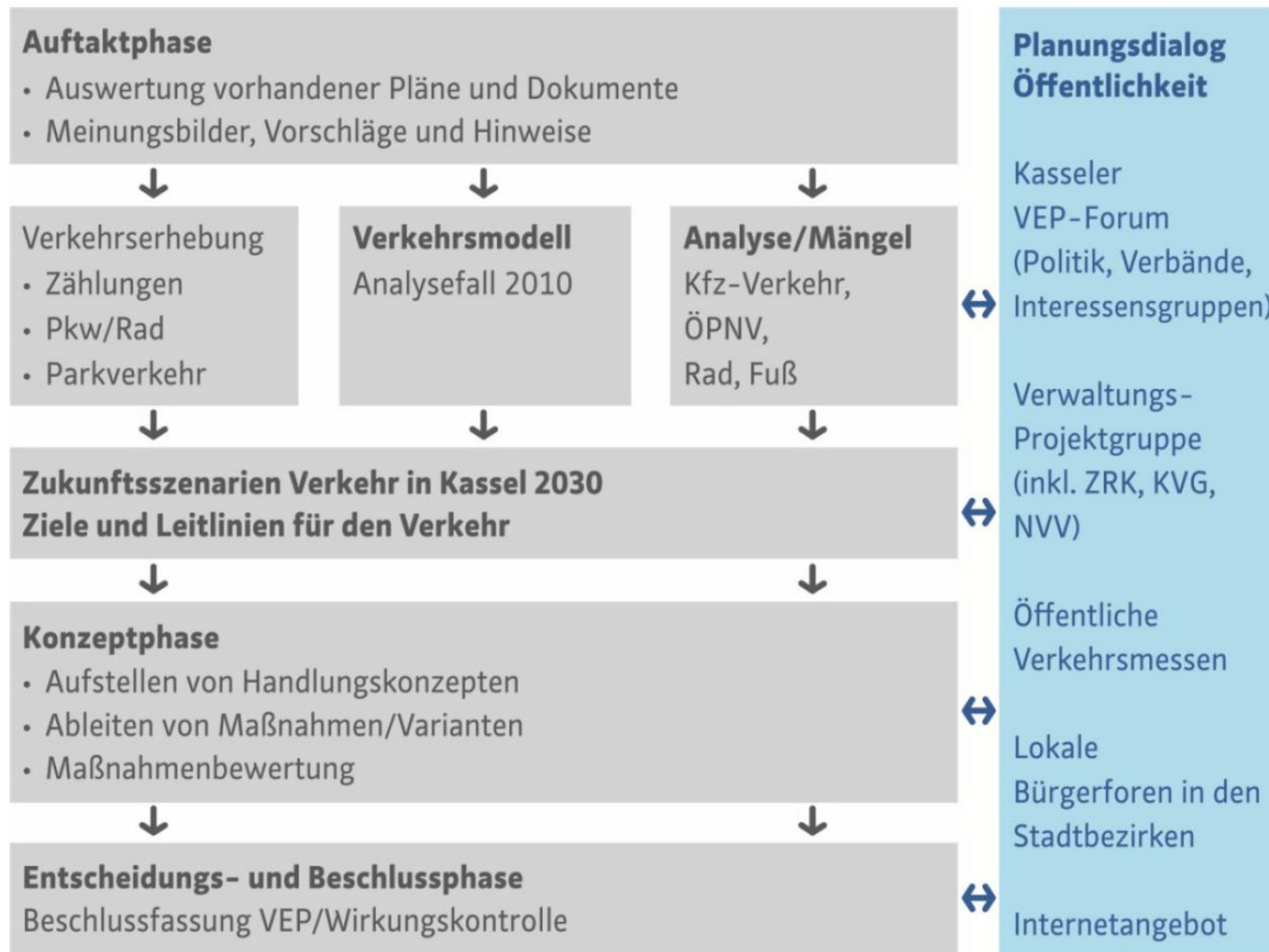


Querschnitts-orientiert



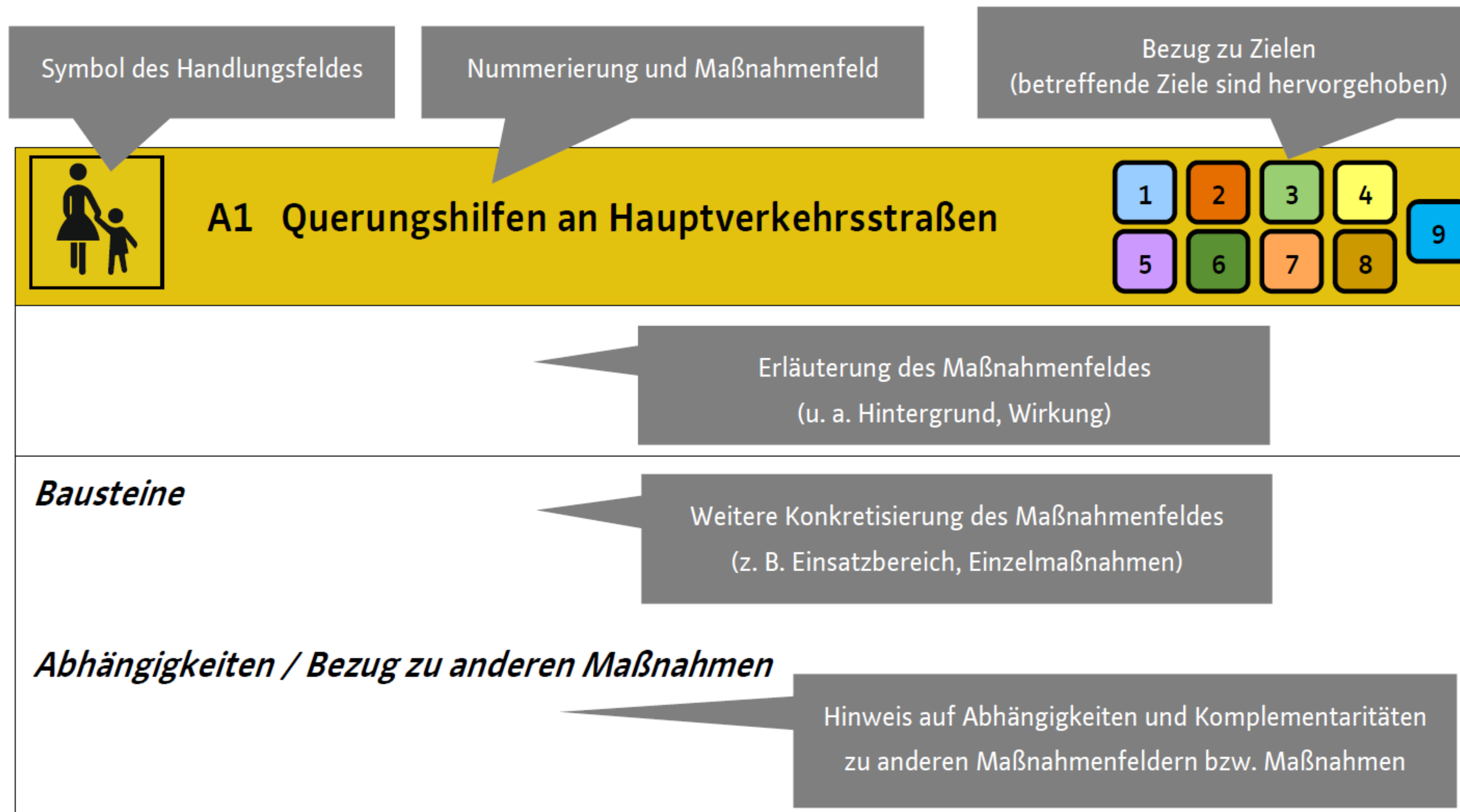
Kriterien

- Umsetzbarkeit (zeitlich, finanziell, technisch, rechtlich, Flächenverfügbarkeit etc.)
- Verhältnismäßigkeit des Mitteleinsatzes → Kosten-Nutzen-Relation
- Zielerreichungsgrad entsprechend der Handlungsfelder und Leitziele
- Einklang mit übergeordneten Zielsetzungen und bestehenden Fachkonzepten
- Politische Akzeptanz



- Kooperation mit dem Zweckverband Raum Kassel (ZRK)
- SrV-Verkehrserhebung alle zehn Jahre zusammen mit dem ZRK

Detailierungsgrad der Maßnahmen



Detaillierungsgrad der Maßnahmen

Zielbezüge		Zielkonflikte	
Bezug zu Leitzielen			
Priorität ☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Umsetzungsfrist ☐ bis 2020 ☐ bis 2025 ☐ bis 2030	Akteure Zuständigkeit und weitere Beteiligte	
Kostenklasse ☐ ≤ 50t € ☐ 51t – 200t € ☐ 201t – 1 Mio. €	☐ 1 – 5 Mio. € ☐ > 5 Mio. € ☐ keine direkten Kosten	Kosten-Nutzen-Relation ☐ sehr sinnvoll ☐ sinnvoll ☐ sensibel ☐ kritisch	
Sonstige Bemerkungen und Hinweise			
grobe Kostenschätzung, Preisstand 2014		Einschätzung anhand Gegenüberstellung von Kostenklasse und Wirkung in Bezug auf die Leitziele	

Umsetzungsstand der Maßnahmen

Evaluation 2023



- Teils lange Bearbeitungszeit von Ideenfindung bis Umsetzung
- Begrenzte Ressourcen
- Machbarkeitsstudien und vertiefende Konzepte erforderlich, z. B. Innenstadtring, Wirtschaftsverkehr

Wurden die gesetzten Ziele erreicht?

- Großteil der Maßnahmen im VEP wurde angegangen und zum Teil bereits umgesetzt
- Förderung umweltfreundlicher und stadtverträglicher Mobilität zeigt Wirkung (zeigen auch die SrV-Daten aus 2023)
- Beschluss weiterer verkehrs- und klimapolitischer Ziele in der Zwischenzeit, insb. Radverkehrsförderung und Klimaneutralität
- Wandel der Rahmenbedingungen: Veränderung im Mobilitätsverhalten durch COVID-19-Pandemie und mobiles Arbeiten
- Größte Herausforderungen: Fehlende Priorisierung der Handlungsfelder, Zielkonflikte der Maßnahmen

- Fortschreibung nach SUMP-Methodik (Analyse, Strategieentwicklung, Maßnahmenplanung, Umsetzung und Wirkungsbewertung)
- Bestehender VEP als gute Grundlage: Die damals beschlossenen Leitziele sind immer noch aktuell, wichtig und richtig!
- Die gute Grundlage VEP und anderer Konzepte auch bzgl. Beteiligung nutzen
- Überprüfung, ob Maßnahmen noch aktuell sind bzw. durch neue Anforderungen weitere / andere Maßnahmen benötigt werden
- Anzahl und Umfang der Maßnahmen an Ressourcenverfügbarkeit ausrichten
→ SUMP als handhabbare und anpassungsfähige Rahmenplanung

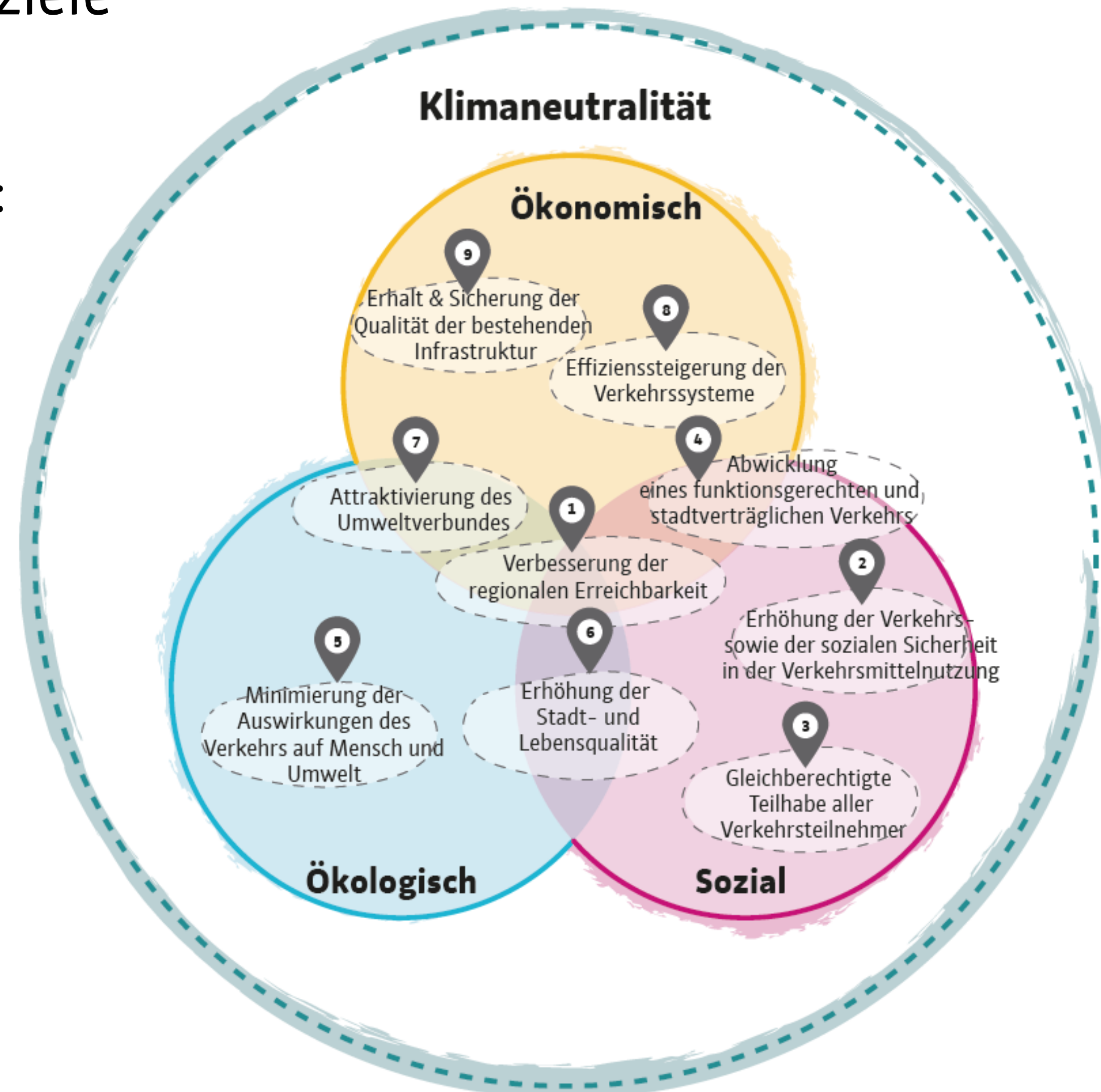
Ausblick: Fortschreibung des VEP als SUMP

Kassel 2030

› Gestalten ›› Bewegen ››› Leben

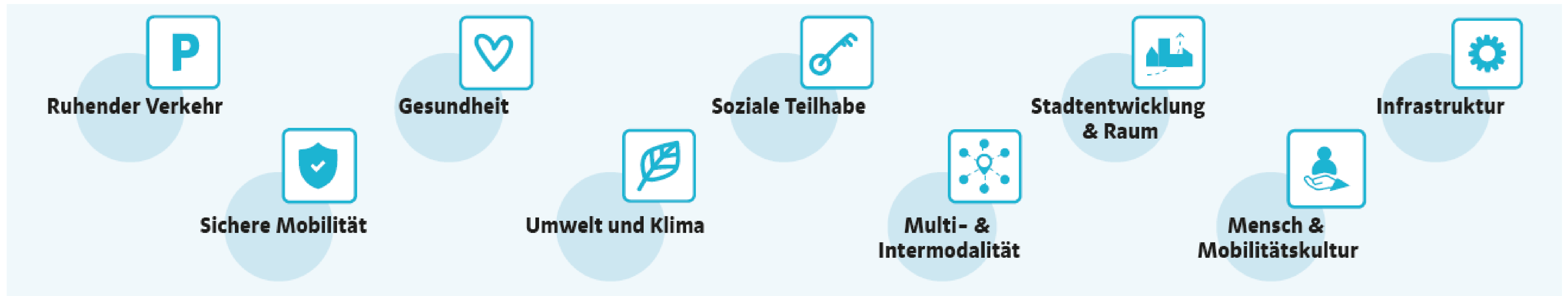
Einordnung der bisherigen Leitziele

- Übergeordnetes Ziel verdeutlichen: Klimaneutralität
- Großes CO₂-Einsparungspotenzial in der Verkehrsentwicklung
- Klare Benennung der Leitziele als Ziele der Nachhaltigkeit



Ausblick: Fortschreibung des VEP als SUMP

Neuausrichtung der Handlungsfelder



- Verkehrsträgerübergreifender Ansatz
 - Losgelöst von der bisherigen Dreiteilung aus dem VEP 2030
(verkehrsträgerorientiert, verkehrszweckorientiert, querschnittsorientiert)
- Ergebnis: Integrierte Handlungsfelder

Praxisbeispiel

„low hanging fruits“-Maßnahme



Trennung von Fuß- und Radverkehr,
z. B. Berliner Brücke

- Wunsch aus den Bürgerforen
- Schnelle Umsetzung durch Markierungen und Piktogramme
- Erhöhte Verkehrssicherheit
- Attraktivierung des Fuß- und Radverkehrs